

Mitte Mai erscheint

Hermann Ullmann

Flucht aus Berlin?

Kartonierte 2.60

Berlin ist heute im Aufbruch. Seine Sonderheiten im guten wie im schlechten Sinne treten inmitten der allgemeinen Krise mehr denn je in Erscheinung. Ullmann beobachtet scharf und enthält sich nicht der notwendigen Kritik, aber stärker als all seine Einwände ist das Verständnis für die eigentümlichen Bedingungen dieser Stadt, die innerhalb weniger Jahrzehnte zur Weltstadt wurde. Jeder 25. Deutsche und jeder 16. Reichsangehörige wohnt heute in Berlin, dieser ausgedehnten Steinwüste, die ein Stück deutsches Schicksal verkörpert. Aus landschaftlichen und wirtschaftspolitischen Lebensbedingungen baut Ullmann Berlin höchst plastisch auf: geistig zugewandt dem Westen, aufgeschlossen dem Osten, ein Zentralpunkt deutscher geschichtlicher Sendung, geladen mit Energie und Aktivität.

Warum Berlin so ist

und wie es wurde, aus tausend Einzelheiten wird es deutlich und anschaulich: sein übersteigter Anspruch und seine geschichtsbildende Leistung, sein inneres und äußeres Ausmaß, das Bewegungs- und Verwurzelungsgesetz seiner Menschen. Was der in Berlin ansässige Verfasser über den Berliner und die Berlinerin im einzelnen zu sagen weiß, wird sicher viel Beifall und ebensoviel Widerspruch hervorrufen. Wer Berlin aber wirklich kennt, wird dem Verfasser Dank wissen, findet er doch seine Erfahrungen und mehr oder weniger vagen Eindrücke geklärt und in origineller Weise lebendig gemacht. Überraschend klar wird hier das Gesicht der größten deutschen Stadt in seinen wesentlichen Zügen gezeichnet.



EUGEN DIEDERICH'S VERLAG / JENA

